

Seit Jahrzehnten gut in Schuss

Kurt Kasselmann erhielt den Voerder Sportpreis des Monats für langjährige Erfolge

Von Dominik Loth

Kurt Kasselmann schießt immer noch mit dem selben Kleinkaliber, das der Friedrichsfelder zu Weihnachten 1969 geschenkt bekam. Immer noch zuverlässig und präzise. Dafür musste sich der Sportschütze des BSV „Bleib-treu“ Emmelsum, der den Voerder Sportpreis des Monats Mai für seine außergewöhnlich lange Leistungsbereitschaft erhielt, auch mal einen Spruch gefallen lassen: „Was? Mit dem Knüppel willst du schießen?“ Nach dem Schießen bleiben meist keine Frage offen. Seit fünfzig Jahren ist Kasselmann Mitglied im Emmelsumer Verein. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im letzten Jahr erfüllte sich der 67-Jährige seinen Wunschtraum.

In knapp zwei Wochen gehen die Landesmeisterschaften, für die sich Kasselmann mit drei zweiten Plätzen auf den Bezirksmeisterschaften qualifiziert hat, wieder los. Noch sitzen Kasselmans Schüsse nicht optimal, aber der Friedrichsfelder macht sich keine Sorgen: „Man ist reifer, man ändert ja doch nichts mehr dran.“ Einmal Deutscher Meister wollte Kasselmann werden, jetzt ist der Druck weg. „Er hat sich richtig reingesteigert und reingefunden in die Disziplin und macht das einfach sehr, sehr gut“, ist Stefan Rüßing stolz auf seinen „Schützling“.

Seit 45 Jahren sind die beiden im Emmelsumer Verein aktiv. Der sportliche Leiter Rüßing ist Kasselmans Trainer und genauso begeistert wie Ehefrau Hermine und der gesamte Verein, dem der derzeitige kommandierende Hauptmann zum ersten Deutschen Meistertitel in der Einzelkonkurrenz verhalf.



Kurt Mann (r.) übergab dem Sportschützen Kurt Kasselmann den Sportpreis des Monats.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

Gleichzeitig stellte Kasselmann in Hannover in seiner Meister-Disziplin KK 50 m aufgelegt einen Landesrekord auf. In der Seniorenklasse B reichten 298 von 300 möglichen Ringen nicht nur für Platz eins.

Seit drei Jahren schießt Kasselmann auf einem konstant guten Niveau, erzielt „traumhafte Schießergebnisse“. Einem zweiten Platz bei der Bezirksmeisterschaft in der Disziplin KK 100 m aufgelegt (298 Ringe) ließ Kasselmann im letzten Jahr einen zweiten Platz bei

den Landesmeisterschaften in Ratingen folgen (KK 50 m aufgelegt/294 Ringe). Dabei hatte der 67-Jährige nicht mal Sportschützen in der Familie, die ihn wie es heute üblich ist in den Sport einführten. Ein Kumpel, der sein Talent erkannte, nahm den Leichtathleten und Hobby-Fußballer mit – das Aus für die Wettrennen mit SPD-Ratsmitglied Heinz Boß. Und der Anfang einer lebenslangen Verbundenheit zum Schießsport.

Der SSV-Vorsitzende Dieter Elterbrock hatte sich vorgenommen:

„Es soll auch mal die Lebensleistung anerkannt werden.“ Die Anerkennung nahm Kasselmann, der seit 1964 im Verein tätig ist, gerne entgegen, die 500 Euro Preisgeld allerdings auch. Hundert Schuss kosten rund 20 Euro. Für ein Gewehr sind 2000 bis 3000 Euro fällig. Der Sport ist nicht billig. Die Leistungsspitze rückt trotzdem enger zusammen, ein regelrechtes Wetttrüsten macht sich bemerkbar. Kasselmann kann das alles egal sein, er hat sich seinen sportlichen Traum erfüllt.